

Film: Kein Land für Niemand

Abschottung eines Einwanderungslandes.

Deutschland erlebt im Jahr 2025 einen historischen Wendepunkt: Erstmals seit 1945 wird ein migrationspolitischer Entschließungsantrag im Bundestag beschlossen – mit Zustimmung der AfD, die vom Verfassungsschutz aufgrund rechtsextremer Tendenzen beobachtet wird. Die verabschiedete Erklärung zur Begrenzung der Zuwanderung fordert unter anderem die vollständige Schließung der deutschen Grenzen. Ein politischer Kurswechsel zeichnet sich ab: weg vom Schutz Geflüchteter, hin zu Abschottung und Abschreckung.

Die Regisseure Maximilian Ahrens und

Maik Lüdemann gehen den Ursachen dieser Entwicklung nach. Sie beginnt an den europäischen Außengrenzen, wo sich eine andauernde humanitäre Krise abspielt – geprägt von staatlichem Wegsehen. Ein Rettungseinsatz auf dem Mittelmeer wird dokumentiert und die Perspektiven von Menschen erzählt, die trotz großer Gefahren und Hindernisse den Weg nach Deutschland gefunden haben. (Dokumentarfilm von Maximilian Ahrens und Maik Lüdemann, D 2025, 112 Min.)

Mittwoch 15.10.2025, 18 Uhr,
Mal Seh'n Kino, Adlerflychtstr. 6

Wer wird zuerst verboten?

Gewerkschaften, Antifa, Linke, Grüne, SPD, FDP, CDU/CSU? – Oder die AfD?

Voraussetzungen, Risiken und Chancen eines AfD-Verbots.

Vor unseren Augen wird gerade versucht, Geschichte zu wiederholen. Die AfD verfolgt – bisher leider erfolgreich – eine Strategie der NSDAP gegen Ende der Weimarer Republik. In der sog. „legalen Revolution“ ist die AfD auf dem Weg, die politische Macht in Deutschland durch Wahlen zu erobern, um dann Wahlen abzuschaffen und die parlamentarische Demokratie durch eine faschistische Diktatur zu

ersetzen.

In einem 30minütigen Impuls-Vortrag wird der Referent Uwe Remus, ausgehend von Artikel 21 GG und der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, die Voraussetzungen, Risiken und Chancen eines Verbots der AfD darstellen. Er wird dabei auch auf die Argumente eingehen, die gegen ein Verbotungsverfahren vorgebracht werden.

Nach der Klärung von Verständnisfragen freut sich der Referent auf eine lebhafte Diskussion. Folgende Fragen sollten dabei angesprochen werden: – Welche Interessen verfolgen Akteure, die sich gegen ein Verbot der AfD wenden? – Wie kann politischer Druck aufgebaut werden, um die Antragsberechtigten zu bewegen, einen Verbotsantrag zu stellen? – Wie kann eine begleitende Kampagne während des Verbotverfahrens aussehen?

Uwe Remus, hat von 1996 bis 2019 als Rechtsanwalt im Bereich Asyl- und Aufenthaltsrecht gearbeitet. Er ist im Arbeitskreis Umwelt Wiesbaden (AKU) und in der Initiative „Der 8. Mai muss ein Feiertag werden“ aktiv.

Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden e.V. und Arbeitskreises Umwelt Wiesbaden (AKU), unterstützt vom Bündnis gegen Rechts Wiesbaden.

Montag 13.10.2025, 19:30 Uhr,
Kesselhaus, Murnaust. 1, Wiesbaden

Ob Kinder oder keine - entscheiden wir alleine!

Aktionstag gegen christliche Fundis und Antifeminismus.

Christliche FundamentalistInnen stehen für 40 Tage vor ProFamilia und belästigen Menschen mit Uterus und Mitarbeiter*innen der Beratungsstelle. Wir protestieren 40 Tage dagegen!

Kommt zum Aktionstag: es gibt ein Konzert, Infostände, Transpi malen, Redebeiträge, Spiel und Spaß gegen Fundis und das Spielmobil wird da sein!

OAT Ffm und Feministischer Kampftag 069.

Samstag 11.10.2025, 13-18 Uhr,
Palmengartenstraße

TERMINE

9. bis 31. Oktober

GegenBuchMasse 2025

siehe Seite 2 + 3

Frankfurt

11. Oktober Samstag

Klima vs. Wachstum

Workshop mit dem Kippunkt Kollektiv. Einfach gesagt: Wirtschaftswachstum führt zu mehr Produktion führt zu mehr CO₂-Ausstoß führt zu mehr Klimakrise.

Bevölkerungsgruppen, häufig aus dem sog. Globalen Süden, die unter der Klimakrise leiden, sind zumeist auch von Ungerechtigkeiten des Wachstumszwangs des Wirtschaftssystems betroffen.

Doch was lässt sich dagegen tun? Eine Lösung bietet die Postwachstumstheorie an. EPN Hessen.

Anmeldung: info@epn-hessen.de
10-16 Uhr, Frankfurt

Tagesseminar zu „Das Kapital“ von Karl Marx

Selbst unter denjenigen, die sich mit dem „Kapital“ beschäftigt haben, existieren teils sehr widersprüchliche Auffassungen vom kritischen Gehalt der Marx'schen Kategorien. Die einen entnehmen den ersten Kapiteln von „Das Kapital“ – die Kapitel, in denen Marx Ware und Wert behandelt – keine Kritik an diesen Kategorien.

Für andere sind diese ersten drei Kapitel des Kapitals hingegen das absolute Zentrum von Marx' Kritik am Kapitalismus. Im Tagesseminar soll deutlich werden, wieso sowohl Marx' Kritik des Werts wie auch seine Kritik des Mehrwerts relevant ist: Anhand der zentralen Kategorien „Wert“ und „Mehrwert“ soll eine einsteigerfreundliche Einführung in „Das Kapital“ und die darin enthaltene Kapitalismuskritik gegeben werden.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Gruppen gegen Kapital und Nation in Kooperation mit dem AStA Uni Frankfurt. Anmeldung wird erbeten: polbil@asta-frankfurt.de

11-18 Uhr, Studierendenhaus, Raum K4, Mertonstr. 26

TERMINE

11. Oktober Samstag

Walk of G!rls + MINTA* 2025

Kundgebung und Demo zum Internationalen Mädchen und MINTA*Tag.

Mädchen und MINTA* treten gemeinsam für ihre Rechte, für Selbst- und Mitbestimmung ein.

13 Uhr: Kundgebung (Bühnenprogramm mit Reden, Musik und Tanz, übersetzt in Deutsche Gebärdensprache).

Anschließend Demo zum Jugendhaus

Heideplatz: 16-18 Uhr: Party.

12:30 Uhr, Goetheplatz

„Ob Kinder oder keine - entscheiden wir alleine!“

siehe Seite 1

13-18 Uhr, Palmengartenstraße

Stadtteilerkundung Ostend

Rundgang mit Hans-Joachim Prenzel.

Die Entwicklung des Ostends als Erweiterung der Innenstadt beginnt im 19. Jahrhundert und ist geprägt von Wohnbauten und von Gewerbe. Der Rundgang soll einen kleinen Überblick geben – von der Industrie im Stadtteil über das Kinderkrankenhaus bis zum Bildungszentrum an der Sonnemannstraße. Einbezogen wird auch die Bedeutung des Stadtteils als früheres jüdisches Wohnviertel.

KunstGesellschaft. 5/3/1 €

15 Uhr, Waldschmidtstr. 39 / Ecke Wittelsbacherallee

Jubiläumsfeier 20 Jahre naxos.Kino

Am Anfang steht mit „Ob's stürmt oder schneit“ das Debüt von Doris Dörrie - ein liebevolles Portrait der „Kino-Maria“

Stadler, die im bayrischen Endorf der 70er Jahre unbeirrbar ihr Kino am Laufen hält. Nach einem Experten-Gespräch über die gegenwärtige Situation des Dokumentarfilms rundet ein Film von Edgar Reitz die Jubiläumsveranstaltung ab: „Filmstunde_23“. 1968 unterrichtete Reitz Schülerinnen in Sachen Film, Filmtheorie und was das Medium im Innersten zusammenhält.

16 Uhr, Naxoshalle, Waldschmidtstr. 19 H

Lateinamerika Rebelde: „La Resistencia“ Wir feiern den Widerstand der Urvölker von Abya Yala und Wallmapu.

19 Uhr - Konferenz: „Die Subalternität der LateinamerikanerInnen als koloniales Erbe“. Mit Lady Johanna Peralta, Kolumbianerin, Master Diversität und Inklusion (2021). (Eintritt frei)

20 Uhr - Poesie des Widerstands (Eintritt frei)

21 Uhr - Konzert: Cumbia Casselera (15/ 10 €)

22 Uhr - Party Dj Set (10/7 €)

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

GegenBuchMasse 2025

Vom 09. bis 31. Oktober 2025 findet parallel zur Frankfurter Buchmesse die Veranstaltungsreihe GegenBuchMasse statt.

Seit 30 Jahren bieten wir mit unserer Veranstaltungsreihe linken und kritischen AutorInnen sowie kleinen Verlagen die Möglichkeit, Themen zu präsentieren, die auf Kommerz und am Mainstream ausgerichteten Messeprogramm fehlen.

Sonntag 12.10.25 19:00 Uhr

Café ExZess, Leipziger Straße 91

Das Wort für Zuhause ist Feuer

Lesung mit Trailor Sparks

Sobald du denkst, irgendwer sollte etwas tun, bist du irgendwer. Egal, worum's geht. Einige Freund*innen bewegen sich und ihre Beziehungen durch autonome Zonen, Pläne, Besetzungen, Wälder und Träume. Sie versuchen etwas aufzubauen, irgendwo anzufangen, das richtige Ziel zu finden und vor lauter Klimakollaps und drohendem Faschismus die eigenen Werte nicht zu verlieren.

Veranstalter*innen: P.A.C.K. & Paranoia City Verlag

Montag 13.10.25 20:00 Uhr

Café ExZess, Leipziger Straße 91

Nicht die Ersten

Bewegungsgeschichten von Queers of Color in Deutschland.

Lesung mit Tarek Shukrallah.

Das Buch versammelt Bewegungsgeschichten queerer Schwarzer Menschen und People of Color in Deutschland von den 1980er-Jahren bis heute.

Veranstalter*innen: P.A.C.K. & Verlag Assoziation A

Dienstag 14.10.25 19:00 Uhr

Faites votre jeu!, Klapperfeldstraße 5

Radical Desires

French Gay Liberation and Anticolonial Critique.

Vortrag & Diskussion mit den Herausgebern Hauke Branding und Julian Volz.

Radical Desires versammelt Beiträge, die die bemerkenswerten Entwürfe der beiden wohl bekanntesten Mitglieder des FHAR, Guy Hocquenghem und Monique Wittig, zu Begehren, Sexualität und der Überwindung der Geschlechterbinarität aufgreifen und sie zu gegenwärtigen Vorstellungen queerer Befreiung in Beziehung setzen.

Veranstalter*innen: Kritik&Praxis Ffm

Dienstag 14.10.25 19:30 Uhr

Café ExZess, Leipziger Straße 91

Kein Land in Sicht

Zehn Jahre zivile Seenotrettung im Mittelmeer.

Lesung mit Chris Grodotzki.

Vor zehn Jahren setzte ein kleiner, 100 Jahre alter Fischkutter von Lampedusa aus

Segel, um Europas angekratzte Ehre zu retten: Die MS Sea-Watch sollte schiffbrüchigen Menschen auf der Flucht beistehen und die EU in die Pflicht nehmen, das massenhafte Sterben im zentralen Mittelmeer zu beenden. Viele hielten das Unterfangen für verrückt.

Eine Dekade später ist Sea-Watch e.V. die größte zivile Seenotrettungsorganisation, mit zwei Schiffen, drei Flugzeugen und einer beeindruckenden Erfolgsstatistik von weit über 40.000 geretteten Menschen. Veranstalter*innen: P.A.C.K. & Mandelbaum Verlag

Mittwoch 15.10.25 19:30 Uhr

Café ExZess, Leipziger Straße 91

Gescheiterte Utopie?

Venezuela ein Jahrzehnt nach Hugo Chávez.

Lesung mit Tobias Lambert.

In Venezuela sitzt Präsident Nicolás Maduro trotz umstrittener Wahlergebnisse weiterhin fest im Sattel. Vom dem einstigen linken Aufbruch ist jedoch nicht mehr viel übrig. In dem Buch widmet sich Tobias Lambert der Entwicklung des Chavismus.

Veranstalter*innen: P.A.C.K. & Mandelbaum Verlag

Mittwoch 15.10.25 20:00 Uhr

Fanhaus Louisa, Schwarzsteinkautweg 5a

Matchplan Meuterei

Fußballfans zwischen Kommerz und Widerstand.

Lesung mit Raphael Molter & Lara Schauland.

Investorenmacht, 50+1, Ausverkauf des Spiels: Die Kommerzialisierung des Fußballs ist zu Genüge beklagt. Doch wie lässt sich der ›Ball zurückholen‹, wie von der Kritik über den Protest zum Widerstand gelangen?

Veranstalter*innen: Frankfurter Fanprojekt, P.A.C.K. & PapyRossa Verlag

Mittwoch 15.10.25 19:30 Uhr

Friedensladen, Wittelsbacherallee 27

Kasachstans nukleares Erbe

Die vergessenen Stimmen der sowjetischen Atomtests.

Lesung mit Yannick Kiesel.

Über vier Jahrzehnte hinweg führte die Sowjetunion im Osten Kasachstans mehr als 450 Atombombentests durch - oft nur wenige Kilometer von bewohnten Gebieten entfernt. Die Explosionen hinterließen eine Spur der Zerstörung: Strahlenschäden, Krankheit, Leid. Lange blieben die Betroffenen ungehört.

Veranstalter*innen: DFG-VK Frankfurt, DFG-VK Bildungswerk Hessen, IPPNW Rhein-Main, NaturFreunde Hessen & oekom

Donnerstag 16.10.25 19:30 Uhr

Café ExZess, Leipziger Straße 91

Erste Beben

Aufstände der Erde.

Lesung mit Aktivist*innen von Soulèvements de la terre.

Innerhalb von drei Jahren haben sich die »Aufstände der Erde« als eine der wichtigsten aktivistischen Gruppen der französischen Umwelt- und Klimabewegung etabliert. Mit ihren spektakulären Aktionsformen, darunter auch Blockade- und Sabotageaktionen, greift die Gruppe nicht nur effektiv in das Räderwerk der fossilen, umweltvergiftenden industriellen Maschinerie ein, sondern sorgt auch immer wieder für erhebliches Aufsehen in der französischen Öffentlichkeit.

Veranstalter*innen: P.A.C.K. & Verlag Assoziation A

Donnerstag 16.10.25 19:00 Uhr

Café KoZ, Mertonstraße 26-28

Herbert Marcuse

Eine illustrierte Biografie.

Lesung mit Peter Erwin Jansen.

Er war Vordenker, Philosoph, Popstar der Linken – und wurde zum Symbol des intellektuellen Aufbruchs einer revolutionären Generation: Herbert Marcuse.

Veranstalter*innen: Herbert Marcuse und Leo Löwenthal Bildungs- und Forschungsgemeinschaft & Unrast Verlag

Freitag 17.10.25 19:30 Uhr

Café ExZess, Leipziger Straße 91

Rechtsextreme Tech-Oligarchie und zerstörerischer KI-Bullshit

Lesung mit capulcu.

Macht kaputt, was euch kaputt macht – Warum ChatGPT mit den „sozialen“

Medien als Resonanzraum Rechtsextremismus befördert, Ungleichheit vergrößert und Gemeinschaft zersetzt. Eine feministische und antifaschistische Gegenbewegung muss dieses autoritäre Zukunftsprojekt angreifen.

Veranstalter*innen: P.A.C.K. & capulcu

Freitag 17.10.25 19:00 Uhr

Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5

Der lange Schatten des deutschen Kolonialismus

Verdrängung, Verleugnung, Umdeutung. Lesung mit Henning Melber.

Das viertgrößte überseeische Kolonialreich der Welt war von 1884 bis 1914 das des Deutschen Kaiserreichs. Nur wenige Schulbücher behandeln dieses Thema. Die jüngste Belebung der Debatte über Deutschlands koloniale Vergangenheit wird durch fortgesetzte Verdrängung, Leugnung und eine populistische Rechte, die revisionistische Umdeutungen der deutschen Kolonialvergangenheit durchzusetzen versucht, behindert.

Veranstalter*innen: & Unrast Verlag

Freitag 17.10.25 19:30 Uhr

Friedensladen, Wittelsbacherallee 27

Schatten

Unsere Väter in der Waffen-SS.

Lesung mit Thomas Casagrande.

Veranstalter*innen: DFG-VK Frankfurt, DFG-VK Bildungswerk Hessen, VVN-BdA Frankfurt & Edition Raetia

Samstag 18.10.25 – Lange Lesenacht

Café ExZess, Leipziger Straße 91

19:00 Uhr: **Von Marcos zu Marcos**

Die Philippinen seit 1965.

Lesung mit Rainer Werning & Jörg

Schwieger (Hg.)

Veranstalter*innen: P.A.C.K. & Promedia Verlag

19:45 Uhr: **All das passierte in diesem irrsinnigen Milieu Frankfurt**

Gespräche über eine Stadt.

Lesung mit Kenneth Hujer

Veranstalter*innen: P.A.C.K. & Ventil

Verlag

20:30 Uhr: **Vagina Dentata**

Ein feministischer Blick auf die Vagina Dentata.

Lesung mit Katharina Hantke

Veranstalter*innen: P.A.C.K. & edition assemblage

21:15 Uhr: **»Noapte« Vom Leben und Sterben in Rumänien**

Erzählungen aus dem Alltag.

Lesung mit Martin Veith

Veranstalter*innen: P.A.C.K. & Verlag Edition AV

22:00 Uhr: **Gesellschaft mit beschränkter Hoffnung**

Lesung mit Karsten Krampitz

Veranstalter*innen: P.A.C.K. & Edition Nautilus

22:45 Uhr: **Perspektive Ost**

Utopien mit Leben füllen.

Lesung mit Perspektive Ost

Veranstalter*innen: P.A.C.K. & Perspektive Ost

Samstag 18.10.25 19:30 Uhr

Café Rabe, Jordanstr. 3

Dissident Club

Chronik der Flucht eines pakistanischen Journalisten vor Islamismus und Militär.

Lesung mit Alibri Verlag

Veranstalter*innen: Alibri Verlag

Sonntag 19.10.25 18:30 Uhr

Café KoZ, Mertonstr. 26-28

Zurück nach vorn

Ein sozialrepublikanisches Panorama.

Lesung mit den Autoren Holger Marcks

und Felix Zimmermann sowie Sprecherin

Eva Engert

Veranstalter*innen: AStA, Verein für konstruktiven Sozialismus, Alibri Verlag

Eine ausführliche Beschreibung aller Veranstaltungen gibt es auf

<https://gegenbuchmasse.de/2025.html>

TERMINE

12. Oktober Sonntag

Workshop: 81 Fenster –gemeinsam Gestalten

In dem Workshop sind alle Interessierten willkommen, gemeinsam Konzepte und Inhalte für die Gestaltung der 81 Fenster der Kunstbibliothek zu entwickeln.

Es können Zeichnungen, Cluster, Texte, Zitate, Bilder, Audioformate, Kurzfilme und vieles mehr entstehen, aber auch neue Impulse sind ausdrücklich willkommen. Offenes Haus der Kulturen 12-17 Uhr, Kunstbibliothek, Campus Bockenheim

Café Prekarissimo: Armut bekämpfen, gesellschaftliche Teilhabe erreichen...

Einladung zum Café oder Tee.

Wohlstand für Alle, wie können wir gemeinsam mehr gesellschaftliche Teilhabe erreichen? Wie helfen wir uns gegenseitig? Wie Armut bekämpfen, Stigmatisierungen

angehen? Die Linke. Frankfurt

14-17 Uhr, Initiativenladen, Schönstr. 28

Film: Saboteure (Sabotatori)

Eine Reise auf den Pfaden der Partisanen. Antifaschistische Filmreihe.

Toni ist 90 Jahre alt und war Partisan

– zwischen 1943 und 1945 kämpfte er gegen deutsche und italienische Faschisten.

Tanja und Steffen, beide Mitte 30, leben

in Deutschland. Sie ist Erzieherin in

Hamburg, er antirassistischer Aktivist

in Sachsen. Stefano ist 50 Jahre alt: als

junger Mann ging er aus Italien weg, um in Paris Musiker zu werden. Ihre Lebenswege

treffen sich auf den „Sentieri Partigiani“, auf Partisanenwegen.

(Italien, 2015, R: Nico Guidetti, Matthias Durchfeld, 75 Min., Doku, dt./it.mit dt.U)

A.N.P.I. Francoforte und VVN-BdA Ffm.

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

Wirtshaussingen im Club

Gemeinsam wollen wir singen – Volks-,

Wander-, Freiheits-, Arbeiterlieder und immer wieder auch mal einen Schlager. Das

klingt unpolitisch, ist es aber nicht.

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

12. + 19. Oktober Sonntag

Film: A Letter To David

David Cunio wurde am 7. Oktober 2023 in Gaza entführt und lebt noch immer in Gefangenschaft.

Regisseur Tom Shoval nutzt Material aus Shovals Debüt „Youth“, in dem David und

sein Bruder Eitan die Hauptrollen spielten.

Der Film thematisierte eine Entführung

und beleuchtete die enge Bindung der

beiden Brüder. (Von Tom Shoval, Israel / USA 2025, 74 Min., hebräische OmU)

12:30 Uhr, Mal Seh'n Kino, Adlerflychtstr. 6

TERMINE

13. Oktober Montag

Wer wird zuerst verboten?

siehe Seite 1

19:30 Uhr, Kesselhaus, Murnaustr. 1, Wiesbaden

14. Oktober Dienstag

Themen-Café „Mietrecht - Teil 2“

Vortrag von Jochen Kuschert, Fachanwalt für Mietrecht mit Kanzlei im Nordend.

Thema: Betriebskosten & Heizkosten, Wechsel der Vertragsparteien durch Verkauf oder Tod des Mieters, Mietmängel und Kündigung. AWO Nordend.

Anmeldung: awo-nordend@web.de oder tel. 0176 72739220

14.30-16 Uhr, AWO-Nordendzentrum, Eckenheimer Landstr. 93

Film: Töchter des Aufbruchs

Frauenfilmreihe vom Nachbarschafts- und Familienzentrum Ginnheim.

Migrantinnen in Deutschland erzählen mit Charme und Tiefgang kraftvolle Geschichten von der bährlichen Anstrengung, Brücken zwischen den Kulturen zu bauen. (Dokumentarfilm. D 2010, Regie: Ulrike Bez). Anmeldung: info@nbz-ginnheim.de oder tel. 069 53 05 66 79

18 Uhr, Nachbarschafts- und Familienzentrum Ginnheim, Ginnheimer Hohl 14H

15. Oktober Mittwoch

Buchvorstellung: Ich war Eva Diamant

Gespräch mit Eva Szepesi und Stephanie Lunkewitz.

Eva Diamant ist zwölf Jahre alt, als die Sowjetarmee sie im Januar 1945 in Auschwitz befreit. Zusammen mit der Illustratorin Stephanie Lunkewitz und begleitet von ausdrucksstarken Bildern erzählt sie in diesem Buch ihre bewegende Überlebensgeschichte. Haus am Dom. Anmeldung: zeitzeugen@bistumlimburg.de

14 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

Spuren der Vergangenheit:

Die 12. SS-Eisenbahn-Baubrigade

Ein mobiles Konzentrationslager im Nazi-Kriegseinsatz. Referent: Bernd Vorlaeufer-Germer, Regionalhistoriker aus Bad Homburg.

Diesmal wird über neuere Forschungsergebnisse zu einem solchen mobilen „Konzentrationslager auf Rädern“ berichtet, der so genannten 12. SS-Eisenbahn-Baubrigade. Dieses Kommando wurde am 24.12.1944 im KZ Sachsenhausen aufgestellt und bestand aus 504 Häftlingen mit ihren SS-Bewachern.

DGB Senior*innen und DGB Frankfurt, Arbeit und Leben Frankfurt.

15-17 Uhr, DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69/77

Bio-Genozid. Schwammstadt Offenbach.

Wie man die (urbane) Biodiversität reaktivieren kann.

Das Bienen- und Insekten-Sterben verringert die Biodiversität, weil dadurch auch viele Vogel- und Nagetier-Arten zurückgehen. Dazu kommt noch die erhöhte Feinstaub-Ozon- und Smog-Belastung in unseren Groß-Städten. Gleichzeitig geht die urbane Gesamt-Bio-Masse zurück, weil Bäume und Wälder abgeholzt werden, und die Wärme- und Hitze-Insel heizt sich im Zentrum der Städte weiter auf. Auch die Ultra-Feinstaub-Belastung steigt weiter an.

Dieser gefährliche und giftige Mix verringert die Lebensqualität von Menschen, Tieren und Pflanzen. Das Stadt-Klima wird unangenehmer, das Treibhaus in der Stadt ist eine Folge des Klimawandels. Was können wir dagegen tun, wie können unserer Städte als Treiber des sozial-ökologisch-geordneten Wandels auftreten?

Dies wollen wir bei diesem Themenabend in den Park-Side-Studios in Offenbach Stadt ansprechen. Wir werden Projekte aus der Praxis vorstellen. Schwamm-Stadt,

Tyni-Forrest-Projekt und grüne Inseln wie die interkontinentalen Gärten in der Stadt. Durch die Kombination dieser Projekte können wir langfristig die (urbane) Biodiversität reaktivieren und regenerieren.

Mit:

Alex Wenzel, Greenpeace Frankfurt

Dr. Andreas Foresto, Stadtvision und Stadtfieber Offenbach

einem Überraschungs-Gast-Referenten

Moderation: Anja Zeller, landespolitische Sprecherin des VCD Hessen

Stadtvision, die Bürgerinitiative für Klimagerechtigkeit in Zusammenarbeit mit Greenpeace Offenbach und Greenpeace Frankfurt und den Park-Side-Studios Offenbach. Unterstützt von Stadtfieber Offenbach, der Bürgerinitiative für eine lebenswertere Stadt, der Bundesbürgerinitiative Waldschutz Hessen, Robin-Wood-Rhein-Main, dem VCD-Rhein-Main, Fuss.ev., Klimattac Offenbach und Frankfurt.

Donnerstag 16.10.2025, 19 Uhr,
Park-Side-Studios, Friedhofsstr. 59,
Offenbach

Stunde Null - Draußen vor der Tür

Theaterstück: Ein Reigen nach Motiven von Wolfgang Borchert

Ein Mann kommt nach Deutschland. Er war lange weg, der Mann. Sehr lange. Vielleicht zu lange. Und er kommt ganz anders wieder, als er wegging.

So lässt Wolfgang Borchert sein Monodrama um den Kriegsheimkehrer Beckmann beginnen. Und seinen kriegsversehrten - neudeutsch traumatisierten - vornamenlosen Protagonisten, „einer von denen“ halt, wie die Figur in der Besetzungsliste lakonisch beschrieben ist, im Traum, auf der Strasse oder in den eigenen Erinnerungen auf eine ganze Reihe von namenlosen, typisierten Charaktermasken treffen. Die alle eines gemeinsam zu haben scheinen: Sie haben sich schon längst wieder in einer Version der Realität arrangiert, die für einen wie Beckmann fremd bleiben muss. Einer, der Fragen hat. Fragen nach Moral und Verantwortung. Nach Identität oder zumindest der Suche danach. Überhaupt, ganz banal, nach Antworten. Die er nicht bekommen wird. Und damit draußen bleibt. Selbst die Elbe, in die er sich stürzen will, hat keinen Platz für ihn und spuckt ihn wieder aus.

Es ist Krieg. Vor unserer Haustür. Das kann doch nicht wahr sein. Wir hauen uns doch alle nur noch digital, dachten wir. Aber das hier ist echt. Also zumindest in den bewegten Bilderschnipseln, die uns im Minutentakt im Netzwerk der Wahl angezeigt werden. Wir stehen selbst enttäuscht und sehn betroffen den Vorhang auf und

alle fragen: Haben wir uns um 360 Grad weiter gedreht oder die Welt? Wir haben doch nicht den Kriegsdienst verweigert, um jetzt nach einem langen Marsch durch die Institutionen darüber zu rätseln, ob Taurus-Raketen eigentlich Offensiv- oder Defensivwaffen sind und was das eigentlich für einen Unterschied macht für denjenigen, der sie abbekommt. Rein in die Nato, raus aus der Nato. Raus aus der Wehrpflicht, rein in die Wehrpflicht. Rheinmetall, Rhaumetall? Schöne Grüße, aber weil wir leider aus der Vergangenheit gelernt haben, werden deutsche Waffen nur dahin geliefert werden, wo es friedlich ist. Sollen doch die Ukrainer sehen, wo sie bleiben, wenn sie unsere Freiheit am Hindukusch verteidigen sollen. Es ist Krieg. Mach, dass das weggeht.

Einer theatralen Therapiestunde gleich, servieren uns expressionistische Fratzen, Karikaturen und Knallchargen Antworten auf Beckmanns existentielle Fragen nach Krieg im Frieden. In einem Zerrspiegel erscheint die Wirklichkeit als Wahnwitz, dem sich niemand entziehen kann. Auch nicht die ganz eigene persönliche Verantwortung für die Einsicht in die Notwendigkeit.

Stell Dir vor, es ist Krieg. Und jetzt zur Werbung.

Solidarisches Preissystem 5/10/15/20 €.

17.10. (Premiere) / 18.10. / 19.10.2025 / 08.11. / 09.11. / 14.12.2025, jeweils um 20 Uhr, Landungsbrücken, Gutleutstr. 294

TERMINE

15. Oktober Mittwoch

Film: Kein Land für Niemand

siehe Seite 1

18 Uhr, Mal Seh'n Kino, Adlerflychtstr. 6

Grüner Wasserstoff

Ein neues Kapitel deutscher Kolonialgeschichte?

Namibia rückt erneut in den Fokus deutscher Außenpolitik – diesmal als Standort für grüne Energie. Doch wie grün kann eine Energiepolitik sein, die auf kolonialen Kontinuitäten beruht?

Darüber sprechen wir in Frankfurt mit zentralen Akteur:innen aus Namibia, die sich vor Ort gegen die neokolonialen Strukturen des Wasserstoffprojekts engagieren: Paul Thomas (Nama Traditional Leaders Association), Tjipura Unaune Tjipura und Nafimane Hamukoshi (Social Economic Justice Trust).

(auf englisch mit deutscher Simultanübersetzung). medico international

19 Uhr, medico-Haus, Lindleystr. 15

16. Oktober Donnerstag

Bio-Genozid. Schwammstadt Offenbach.

siehe Seite 4

19 Uhr, Park-Side-Studios, Friedhofsstr. 59, Offenbach

Trumps Triumph?

Ingar Solty präsentiert sein Buch über den US-Präsidenten und seine gefährliche Politik.

Nach seiner Wiederwahl als US-Präsident hält Donald Trump die Welt in Atem. In seinem Buch analysiert Ingar Solty die Gründe für den Erfolg des Politikers. Der Referent für Friedens- und Sicherheitspolitik der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Berlin spricht mit dem Autor Claus-Jürgen Göpfert aber auch über den von Trump forcierten autoritären Umbau der USA im Inneren und sein Modell eines post-liberalen Kapitalismus. Club Voltaire und Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen.

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

Daybreak in Gaza

Buchvorstellung mit den Herausgebern Mahmoud Muna und Matthew Teller (auf engl.).

In ihrem Sammelband Daybreak in Gaza lassen die Herausgeber Mahmoud Muna und Matthew Teller palästinensische und andere Stimmen zu Wort kommen, die die mehr als 4.000 Jahre alte Geschichte dieses außergewöhnlichen Ortes und die glanzvollen Errungenschaften seiner Bevölkerung in der Vergangenheit mit Einblicken von Menschen aus Gaza heute verweben.

medico international

20:15 Uhr, medico-Haus, Lindleystr. 15

17. Oktober Freitag

DokumentarFilmAbend

mit zwei außergewöhnlichen Filmen:

„System Change“ - Dokumentation über die Klimaproteste im Dannenröder Forst von Klaus Sparwasser, anschließend Diskussion.

„Meine gefährliche Reise nach Sibirien“ - Auf der Suche nach dem Grab meines Großvaters. Dokumentation mit anschließender Diskussion.

Beide Regisseure werden persönlich anwesend sein und für Fragen und Gespräche zur Verfügung stehen. Die Blume
19 Uhr, Festsaal im Studierendenhaus, Mertonstr. 26-28

Tagebuch aus Gaza

Buchvorstellung mit der Autorin Katrin Glatz Brubakk.

Ich habe den Klang des Krieges gehört, schmerzhaft Angstschreie traumatisierter Kinder. Mit diesen Worten eröffnet die deutsch-norwegische Kinderpsychologin Katrin Glatz Brubakk ihr Tagebuch aus Gaza. Ihre Aufenthalte im Gazastreifen seit Oktober 2023 mündeten in ihren „Bericht über Verlust, Traumata und Hoffnung“, wie das Buch im Untertitel heißt. medico international

19 Uhr, medico-Haus, Lindleystr. 15

FEM NIGHT³

Musik, Gespräche & feministische Perspektiven.

Der Abend beginnt mit einem Artist Talk, bei dem die teilnehmenden Musiker*innen Einblicke in ihre Arbeit, Inspirationen und persönlichen Haltungen geben. Kreative Prozesse und feministische Perspektiven in der Musikszene werden beleuchtet. Im Anschluss gehört die Bühne der Musik: She Choir Ffm, Marla Moya und Humblo. Melodiva. Solidarisches Preissystem 15/12/9 €. Tickets: social@melodiva.de
19:30 Uhr, Brotfabrik, Bachmannstr. 2-4

17. bis 19. Oktober

Theater: Stunde Null - Draußen vor der Tür

siehe Seite 4

20 Uhr, Landungsbrücken, Gutleutstr. 294

18. Oktober Samstag

Spaziergang durch das videoüberwachte Bahnhofsviertel

dieDatenschützer Rhein Main

14 Uhr, vor NiKa-Haus, Karlstraße/Ecke Niddastraße

19. Oktober Sonntag

Rechtslibertärer Kapitalismus: Trump, Musk, Thiel und Co.

Matinee mit Joachim Maiworm, Business Crime Control.

Moderation: Prof. Reiner Diederich

KunstGesellschaft. 5/1 Euro

11 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

Film: Die Möllner Briefe

Im November 1992 wird das Leben von Ibrahim Arslan und seiner Familie durch rassistische Brandanschläge in Mölln auf grausame Weise zerstört.

Ibrahim, damals sieben Jahre alt, überlebt die Katastrophe, verliert jedoch seine Schwester, seine Cousine und seine Großmutter. Die Tragödie hinterlässt tiefe Wunden, die die Familie bis heute begleiten. Jahre später tauchen Hunderte von Solidaritätsschreibern auf, die unmittelbar nach dem Anschlag an die Stadt geschickt wurden, aber über Jahrzehnte unbeachtet blieben. (Dokumentarfilm von Martina Priessner, D 2025, 96 Min., OmeU Deutsch, Türkisch)

Auch am So. 26.10., 14:00 Uhr

14 Uhr, Mal Seh'n Kino, Adlerflychtstr. 6

20. Oktober Montag

125. Geburtstag Anna Seghers

Jüdin, Kommunistin, gefeierte Schriftstellerin. Wir blicken auf ihre Biographie und ihr Werk. Mit:

Helga Neumann (Literaturarchiv der Akademie der Künste, Berlin), Claudia Carbrera, (Übersetzerin, Mexiko), Bettina Kaminski (Schauspieler:in)

Moderation: Claus-Jürgen Göpfert.
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Literaturarchiv der Akademie der Künste, Anna-Seghers-Gesellschaft, VVN-Frankfurt, Naturfreunde Frankfurt, Club Voltaire. Anmeldung: Hausamdom@bistumlimburg.de
19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

21. Oktober Dienstag

»Die Besatzung nimmt uns die Luft zum Atmen - sie muss endlich aufhören«

Vortrag und Diskussion mit Sumaya Farhat-Naser über das Leben unter israelischer Besatzung.

Seit dem Junikrieg 1967 leben die PalästinenserInnen im Westjordanland unter israelischer Besatzung. Ihr Alltag ist geprägt von Unrecht und Unterdrückung. Widerrechtliche Landenteignungen, Kollektivstrafen, militärische Angriffe, Verhaftungen, ständige Überwachung sowie alltägliche Demütigungen bestimmen ihr Leben. Weit über 1000 Checkpoints und Straßensperren schränken permanent ihre Bewegungsfreiheit ein.

Über all das berichtet Sumaya Farhat-Naser in ihrem Vortrag, aber auch davon, dass die Besatzung immer mehr einem System der Apartheid gleicht und auf eine Annexion hinausläuft. Dramatisch verschlimmert hat sich die Situation im Westjordanland zudem im Schatten des Gazakriegs.

Ungeachtet davon setzt sich Sumaya Farhat-Naser unermüdlich für Dialog und Frieden ein. Friedens- und Zukunftswerkstatt.

18 Uhr, DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69/77

Frankfurter Info 21 / 2025, 11. Oktober 2025

Herausgeber: Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.

Das Frankfurter Info erscheint vierzehntäglich.

Jahresabonnement: 32,35 Euro inkl. Porto

LAGG, IBAN: DE28 5019 0000 4302 1745 69

Frankfurter Volksbank, Verwendungszweck: Frankfurter Info

Druck und Versand: druckwerkstatt Rödelsheim

Redaktions- und Bezugsadresse:

eMail: redaktion@frankfurter-info.org

Info-Telefon: Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 20. Oktober 2025

Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

Frankfurter Info online: www.frankfurter-info.org

TERMINE

21. Oktober Dienstag

Film: La Yuma

Frauenfilmreihe vom Nachbarschafts- und Familienzentrum Ginnheim.

Yuma, aufgewachsen in einem Milieu, das ihr wenig Perspektiven bietet, kämpft sich als Sportlerin nach oben. Als sie den intellektuellen Ernesto kennenlernt, eröffnet sich ihr eine neue Welt. Eine kraftvolle Lebens- und eine zarte Liebesgeschichte. (Spielfilm. NIC 2010, Regie: Florence Jauguey. FSK ab 16 Jahren)

Anmeldung an info@nbz-ginnheim.de oder tel. 069 53 05 66 79

In Kooperation mit FIM - Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.

18 Uhr, Nachbarschafts- und Familienzentrum Ginnheim, Ginnheimer Hohl 14H

Film: Code der Angst

Über die Homophobie in der kamerunischen Gesellschaft.

Film- und Diskussionsreihe fern:welt:nah. Im Jahr 2013 wurde der junge Journalist und LGBTQ+-Aktivist Eric Lembembe in Kamerun ermordet. Er wurde gefoltert und zu Tode geprügelt, weil er schwul war. Schockiert von diesem grausamen Mord in seinem Heimatland macht sich der Filmemacher Appolain Siewe auf den Weg nach Kamerun, um mehr über die Situation von LGBTQ-Menschen dort herauszufinden. Schnell stellt er fest, dass der Mord an Lembembe kein Einzelfall ist.

(Dokufilm 2023, von Appolain Siewe. 82 Min., OmdU)

Gespräch mit Stefan Diefenbach, Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK). Host: fair-ein e.V.

19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

22. Oktober Mittwoch

Kritischer Campus- und Siedlungsrundgang

Geschichte und Erinnern an I.G. Farben und das Neue Frankfurt.

Das I.G. Farben-Gebäude auf dem Westend-Campus und die Carl-von-Weinberg-Siedlung aus dem städtebaulichen Programm des Neuen sind in ihrer Geschichte eng miteinander verbunden: Während die I.G. Farben im Nationalsozialismus an Krieg, Zwangsarbeit und antisemitischem Massenmord beteiligt war, wohnten die besserverdienenden Angestellten der

Zentralverwaltung in der 1929 erbauten Siedlung im Westend.

In der Führung erkunden wir die Verknüpfung zwischen Wohnen und Arbeiten und stellen uns der Frage, wie Erinnerungsprozesse und -politiken heute gestaltet werden.

In Kooperation mit der Initiative Studierender am IG Farben Campus.

16 Uhr, Haupteingang des I.G.-Farben-Hauses, Norbert-Wollheim-Platz 1

Der ausweglose Krieg - Israel und Palästina

Friedenspolitisches Forum.

Der Krieg in Gaza erschüttert die Welt. Die EU ringt weiter um nachhaltige Schritte in der Konfliktbearbeitung in Kritik und in Solidarität mit Israel. Welche neuen Chancen auf einen Waffenstillstand und Friedensverhandlungen zeigen sich?

Mit:

Claudia Baumgart-Ochse, PRIF – Leibniz-Institut für Friedens- und Konfliktforschung

Meron Mendel, Frankfurt University of Applied Sciences, Direktor der Bildungsstätte Anne Frank

Aref Hajjaj, Publizist und Vorsitzender des Palästina-Forums

Moderation: Andreas Schwarzkopf, Frankfurter Rundschau

In Kooperation mit PRIF. Leibniz-Institut für Friedens- und Konfliktforschung, Frankfurt, und Frankfurter Rundschau.

18 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

23. Oktober Donnerstag

Dekoloniale Begegnungen

Film - Ausstellung - Workshops vom 23.10. bis 26.10.2025.

Wir wollen unsere Intuition zurückgewinnen und an unsere Natur als Menschen, Söhne und Töchter derselben Mutter Erde appellieren. Dieses Mal in Form einer Begegnung. Begegnungen in der Dekolonialität. Dekoloniale Initiative Frankfurt. Donnerstag 23.10.2025: Willkommen und Eröffnung der Begegnungen in der Dekolonialität.

Spielfilm: Francia Márquez, „La Igualada“ 18-21:30 Uhr, medico Haus, Lindleystr. 15

Hebels aktuelle Stunde

Ein Rückblick auf die Politik der jüngsten Zeit. Auch online.

Der Abbau sozialer Leitungen wird in allen Bereichen vorbereitet: Bürgergeld, Rente, Mindestlohn, Krankenversicherung, Pflege usw. Laut Kanzler Merz ist der Sozialstaat „nicht mehr finanzierbar“. Sehr wohl finanzierbar sind hingegen eine aberwitzige Rüstungsspirale und Steuererleichterungen für das Kapital. Dem wirtschaftlichen Niedergang wird vorrangig mit Subventionen, „Bürokratieabbau“ und Krisengipfeln begegnet.

VideoStreaming: <http://www.club-voltaire.de/video>

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

23. + 24. Oktober

Film: Das Verschwinden des Josef Mengele

Buenos Aires, 1956: Unter dem Namen Gregor lebt Josef Mengele, der berüchtigte KZ-Arzt von Auschwitz, im Exil.

Mit Hilfe eines weit verzweigten Netzwerks aus Unterstützern und durch die finanzielle Rückendeckung seiner Familie entzieht er sich über Jahre hinweg erfolgreich der internationalen Strafverfolgung. Der Film zeichnet Mengeles Fluchtstationen nach – von Argentinien über Paraguay bis nach Brasilien, wo er zuletzt unter falscher Identität in São Paulo lebt.

(von Kirill Serebrennikov, D / F 2025, 136 Min., engl. OmU)

20:15 Uhr, Mal Seh'n Kino, Adlerfluchtstr. 6

24. Oktober Freitag

Tagung: Migrationsdebatten versus Familienrealitäten

Familienpolitische Fachtagung - Vorträge, Podiumsdiskussion und Gespräche.

Die aktuellen politischen und gesellschaftlichen Migrationsdebatten konzentrieren sich derzeit vor allem auf die Abwehr von Migration. Familien mit Migrationsgeschichte gehören jedoch schon lange zur Mitte unserer Gesellschaft, sie sind ein wesentlicher Bestandteil. Die Fachtagung stellt daher diese Familien und ihre Rolle in unserer Gesellschaft ins Zentrum. Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.

Programm und Anmeldung auf: <https://www.verband-binationaler.de/>

12-19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

19.30 Uhr: Abendprogramm: Poetry Slam im Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5